

A grayscale world map is centered on the page, showing the continents of North America, South America, Europe, Africa, Asia, and Australia. The map is slightly faded and serves as a background for the title text.

**Nachhaltigkeitsbericht
BRUSS-Gruppe
2019**

Inhalt

- **Vorwort**
- **Unternehmensprofil**
- **Strategie**
 - Strategische Analyse und Maßnahmen*
 - Wesentlichkeit*
 - Ziele*
 - Tiefe der Wertschöpfungskette*
- **Prozessmanagement**
 - Verantwortung*
 - Regeln und Prozesse*
 - Kontrolle*
 - Anreizsysteme*
 - Beteiligung von Anspruchsgruppen*
 - Innovation und Produktmanagement*
- **Umwelt**
 - Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen*
 - Ressourcenmanagement*
 - Klimarelevante Emissionen*
- **Gesellschaft**
 - Arbeitnehmerrechte*
 - Chancengerechtigkeit*
 - Qualifizierung*
 - Menschenrechte*
 - Gemeinwesen*
 - Politische Einflussnahme*
 - Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten*

Vorwort

Als inhabergeführtes Unternehmen mit unserem Stammsitz im ländlichen Raum Schleswig-Holsteins sind für uns alle Aspekte von Nachhaltigkeit seit jeher der wesentliche Bestandteil all unseres unternehmerischen Handelns. Dies spiegelt sich auch in unserer Unternehmenspolitik wieder, wo als Grundlagen unserer Tätigkeiten beschrieben sind:

- Funktionsgerechte Produkte, wettbewerbsfähige Preise, eine intensive Betreuung unserer Kunden weltweit sowie auskömmliche Erträge sind die Basis für eine ständige Weiterentwicklung und Verbesserung
- Dabei begegnen wir unseren Mitarbeitern, Kunden und Unterauftragnehmern mit Respekt, Verantwortung und Vertrauen.
- Der Schutz des Menschen und der Umwelt hat für BRUSS absolute Priorität. Deshalb gehören Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz zu den wichtigsten Zielen.

Dieser Bericht bezieht sich auf die BRUSS-Gruppe mit den Produktionsstandorten in Hoisdorf (Deutschland), Brieselang (Deutschland), Sligo (Irland), Durango (Spanien), Mragowo (Polen), Taicang (China) und Russell Springs (USA), in denen wir modulare Dichtungssysteme, Bauteile mit integrierten Dichtungen, Präzisionsdichtungen und technische Formteile entwickeln, fertigen und vertreiben. Dabei verwenden wir elastomere und metallische Werkstoffe sowie Kunststoffe.

Der Standort in Eisenberg (Deutschland), an dem Aluminium-Druckgußteile hergestellt werden, ist derzeit hier nicht berücksichtigt.

Wir unterliegen keiner rechtlichen Verpflichtung zur Erstellung und Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts. Bei der Gliederung und den Inhalten dieses Berichts haben wir den Leitfaden zum Deutschen Nachhaltigkeit als Grundlage gewählt. In Zukunft wollen wir regelmäßig über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten berichten.

Gezeichnet: Geschäftsleitung
im Februar 2020

Nachhaltigkeitsbericht BRUSS-Gruppe 2019

Unternehmensprofil



Seit über 50 Jahren treibt uns der Gedanke an, als entscheidender Teil des Ganzen zum Erfolg der Automobilindustrie beizutragen.

Als Entwickler und Produzent hochwertiger Dichtungssysteme für den Antriebsstrang beschäftigt BRUSS heute über 2500 Mitarbeiter und ist international mit seinen Standorten vertreten.

Nicht nur wir sind international präsent, auch unsere Produkte sind auf der ganzen Welt zu finden – und zwar im Antriebsstrang unzähliger Fahrzeuge. Ob Daimler, BMW, VW, Porsche, Audi, Ford oder Jaguar/Land Rover als Entwickler und Hersteller von hochwertigen Dichtungssystemen tragen wir mit dazu bei, dass Menschen in Bewegung bleiben. Und das seit über 50 Jahren!

Als innovativer Spezialist für individuelle Problemlösungen liefern wir unseren Kunden perfekt auf sie zugeschnittene Produkte mit Erfahrung, Technologiekompetenz und einem hohen Serviceverständnis.

Strategische Analyse und Maßnahmen

Zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele haben wir in der gesamten Gruppe Managementsysteme gemäß IATF 16949 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) sowie ISO 45001 (Arbeits- und Gesundheitsschutz) eingeführt und extern zertifizieren lassen. Es sind Beauftragte für Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Energiemanagement sowie Arbeitsschutzmanagement für die BRUSS-Gruppe und in jedem einzelnen Werk benannt.

Ausgehend von den deutschen Standorten (die bereits ISO 50001 extern zertifiziert sind) wird sukzessive auch ein Energiemanagementsystem in der gesamten Gruppe mit den jeweils lokalen Management-Beauftragten realisiert.

Managementsysteme zur Informationssicherheit und zum Datenschutz befinden sich in der Gruppe im Aufbau.

Ein wesentlicher Aspekt für die kommenden Jahre ist die weitere Integration der einzelnen Systeme zu einem homogenen integrierten Managementsystem, in dem die verschiedenen Aspekte, Regeln und Berichtssysteme gleichartig und gleichbedeutend nebeneinander existieren.

Wesentlichkeit

Zur Identifizierung von Chancen und Risiken und darauf aufbauend zur Festlegung geeigneter Maßnahmen bedienen wir uns zweier Herangehensweisen.

In einer jährlich überarbeiteten Analyse der Interessen und Erwartungen interessierter Kreise (Stakeholder-Analyse) sammeln und bewerten wir die Erwartungen und Wünsche unserer Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Versicherungen und Nachbarn sowie von Behörden und Organisationen und der Unternehmensführung.

Hierzu formulieren wir jeweils unsere Stärken und Schwächen, um daraus weitere Potentiale und gegebenenfalls konkrete Maßnahmen abzuleiten.

Konkrete Risiken bezüglich der Qualität unserer Produkte und Produktionsprozesse, des Arbeits- und Gesundheitsschutzes bei den Tätigkeiten unserer Mitarbeiter an den verschiedenen Arbeitsplätzen und der Umweltauswirkungen unserer Geschäftsprozesse betrachten wir mit Hilfe der Methode der FMEA (Fehlermöglichkeiten- und -einflussanalyse). In diesem Rahmen werden potentielle Risiken gesammelt und hinsichtlich ihrer Bedeutung und ihrer Auftretenswahrscheinlichkeit bewertet. Mit Berücksichtigung bereits getroffener Regelungen zur Vermeidung der Risiken und angesichts festgelegter Maßnahmen zur Reduzierung negativer Auswirkungen bei Eintreten eventueller Risiken wird eine Bewertung durchgeführt. Auf diese Weise werden systematisch und fortlaufend die Themenfelder aufgezeigt, in denen noch Handlungsbedarf existiert, um in allen genannten Bereichen die jeweiligen verbleibenden Gefährdungen nach und nach weiter zu verringern.

Die generelle Entwicklung am Markt und die Diskussion zur Mobilität der Zukunft verfolgen wir sehr genau, um frühzeitig unsere Planung an sich ändernde Verhältnisse anzupassen.

Nachhaltigkeitsbericht BRUSS-Gruppe 2019

Strategie



Ziele

Im Rahmen der genannten Managementsysteme und der in ihrem Kontext durchgeführten Wesentlichkeitsanalysen haben wir jeweils Kennzahlensysteme eingerichtet. Mit diesen überwachen wir sowohl die Effektivität und die Effizienz unserer Geschäftsprozesse als auch die Leistung unserer einzelnen Standorte und der Gruppe in der Gesamtheit und verfolgen die jeweilige Entwicklung. Zielgrößen werden mindestens jährlich überprüft und mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung gegebenenfalls an sich verändernde Ergebnisse und Randbedingungen angepasst.

Einige wesentliche, konkrete Ziele sind derzeit:

- Steigerung der Energieeffizienz von 2% pro Jahr über einen Zeitraum von 10 Jahren
- Reduzierung der Menge an gefährlichen und an ungefährlichen Abfällen um jeweils 2% pro Jahr (bezogen auf die Produktionsmengen)
- Stetige Verbesserung bezüglich der Unfallhäufigkeit (auf monatlicher Basis verglichen mit dem Mittelwert der jeweils letzten zwölf Monate)

Mindestens jährlich wird die Erfüllung der Ziele im Rahmen der Managementbewertung durch die oberste Leitung bewertet. Bei Nichterreichen werden die Ursachen analysiert und davon ausgehend Maßnahmen formuliert und verfolgt.

Tiefe der Wertschöpfungskette

Auch wenn wir darum bemüht sind, selbst eine hohe Tiefe der eigenen Wertschöpfung zu realisieren, aufrecht zu erhalten und somit im Rahmen unserer eigenen Systeme in der Lage sind, diese zu steuern und zu überwachen, benötigen wir doch eine Vielzahl von Lieferanten in den verschiedensten Bereichen (Rohstoffe, Zukaufteile, Maschinen und Anlagen, Produktionswerkzeuge, Hilfs- und Betriebsstoffe).

In einem umfassenden Lieferantenmanagement von der Auswahl über die Freigabe bis zur kontinuierlichen Bewertung sind die Prozesse zur Steuerung der Lieferkette in unserem weltweiten Beschaffungsmarkt festgelegt.

Von allen unseren Lieferanten fordern wir ausnahmslos die Einhaltung unserer „Nachhaltigkeitspolitik Lieferanten und Geschäftspartner“ in unmittelbarer Anlehnung an unsere eigenen Verhaltensgrundsätze und den darin formulierten Grundprinzipien zu rechtskonformem und nachhaltigem Handeln.

Mindestens alle Lieferanten von Materialien, die unmittelbaren Einfluss auf unsere Produkte haben, sind nach ISO 9001 oder IATF 16949 zertifiziert und sind aufgefordert, Umwelt- und Arbeits- und Gesundheitsschutz- Managementsysteme einzuführen.

Verantwortung

In der Geschäftsführung der BRUSS-Gruppe ist ein Chief Compliance Officer benannt, dem der Bereich Managementsysteme zugeordnet ist. In diesem Bereich sind die Beauftragungen für alle Managementsysteme auf Gruppenebene konzentriert, ungeachtet dessen, ob sie extern zertifiziert sind oder nicht. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass es eine zentrale Steuerung zur Umsetzung aller Nachhaltigkeitsaspekte gibt, um in allen Werksstandorten mit den gleichen System und Methoden in gleichartiger Weise zu arbeiten.

Um insbesondere auch die lokalen Vorgaben und Gesetze an den verschiedenen Standorten adäquat abzubilden, sind in jedem Werk Managementbeauftragte benannt, die dem Beauftragten der Gruppe fachlich unterstellt sind. Zur Überwachung der Einhaltung der Vorgaben aus den Managementsystemen sind die jeweiligen Beauftragten mit der Planung und Durchführung eines Auditprogramms unter der Regie der Zentrale betraut.

Operative Verantwortlichkeiten sind in den Werken und auf Gruppenebene festgelegt und in den jeweiligen Organigrammen sowie gegebenenfalls in separaten Beauftragungen festgehalten.

Regeln und Prozesse

Im Rahmen unseres integrierten Managementsystems ist eine unternehmensweit gültige Prozesslandkarte definiert, die in den jeweiligen Werken um die ggf. lokal nicht vorhandenen Prozesse reduziert sein kann.

Zu den in der Prozesslandkarte genannten Prozessen existieren werkspezifische „Process Turtles“, damit den lokalen Umsetzungen der Prozesse Rechnung getragen werden kann. Die „Process Turtles“ verweisen unter anderem wiederum auf die jeweiligen detaillierten Regelungen zu den übergeordneten Prozessen.

Den Prozessen sind jeweils Prozesseigner in Form von verantwortlichen Bereichen/Abteilungen/Gruppen zugeordnet. Die Bereiche/Abteilungen/Gruppen werden in der persönlichen Verantwortung durch Ihren Bereichs-/Abteilungs-/Gruppenleiter repräsentiert.

Die Prozesse sind mit Kennzahlen zur Bewertung ihrer Effektivität und Effizienz versehen.

Durch die jährlich stattfindenden Audits durch unabhängige Dritte unterliegt das System einer regelmäßigen externen Überwachung.

Kontrolle

Neben der Überwachung der Effektivität und die Effizienz unserer Geschäftsprozesse, zu denen gruppeneinheitlich ein Zielsystem mit zum Teil werkspezifischen Zielen vorgegeben ist, haben wir seit mehreren Jahren ein KPI-System eingeführt, um die Leistung unserer einzelnen Standorte und der Gruppe in der Gesamtheit überwachen und die jeweilige Entwicklung verfolgen. Dieses System wird fortlaufend im Zuge der Integration weiterer Managementsysteme erweitert. Die Zielgröße orientiert sich dabei an dem Ansatz der kontinuierlichen Verbesserung und fordert zu jedem einzelnen Aspekt einen positiven Trend auf monatlicher Basis verglichen mit dem Mittelwert der jeweils letzten zwölf Monate.

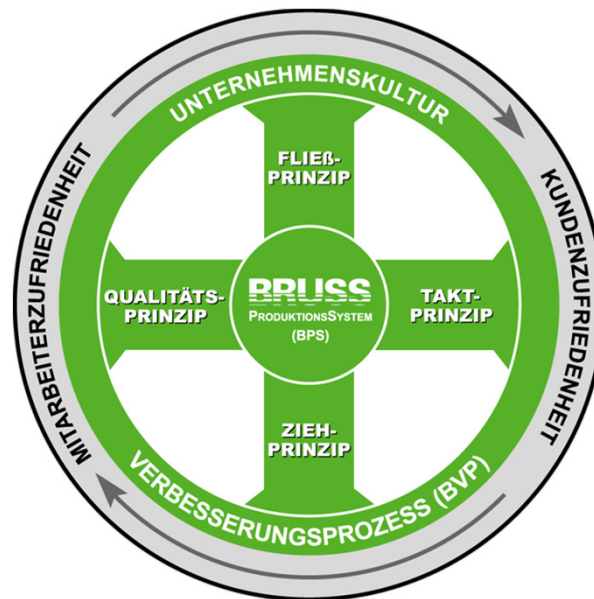
Zum heutigen Zeitpunkt sind zu folgende Aspekten Kennzahlen festgelegt:

- Qualität: Bedarfs- und Lieferentwicklung
 Lagerbestand
 Ausschuss
 Reklamationen von Kunden und an Lieferanten
 Gewährleistungskosten
- Umwelt: Beschwerden und Vorfälle
 Verbrauch von Energieträgern
 Mengen von gefährlichen und ungefährlichen Abfällen
 Mengen von Wasser und Abwasser
- Arbeits- und Gesundheitsschutz:
 Vorfälle und Unfälle
 Häufigkeit von Unfällen
 Schwere von Unfällen

Für die kommenden Jahre ist die Erweiterung dieses Systems auf die Bereiche Informations- und Datenschutz sowie eine Detaillierung zum Energiemanagement vorgesehen.

Anreizsysteme

Ein wesentlicher Baustein der Unternehmensphilosophie bei BRUSS ist das BRUSS-Produktionssystem (BPS).



Integraler und unabdingbarer Bestandteil dieses Systems ist die unmittelbare Einbindung der Mitarbeiter auf jeder Ebene in den ganzheitlichen Verbesserungsprozess. Das Hauptelement in diesem Prozess sind Workshops in einzelnen Produktionslinien bzw. Abteilungen oder auch in Verwaltungsbereichen, die als Ziel neben Produktivitätsverbesserungen auch stets Aspekte des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes beinhalten. Die Initiative und die Rückmeldung zu Verbesserungen sind auf diese Weise zeitnah miteinander verbunden.

Monetäre Anreizsysteme sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Beteiligung von Anspruchsgruppen

Im Rahmen unserer Managementsysteme sind Ansprechpartner für die interne und externe Kommunikation zu den verschiedenen Interessengruppen benannt.

Die Identifizierung der bedeutenden Anspruchsgruppen und ihrer Interessen ist in der bereits im Abschnitt „Wesentlichkeit“ genannten Stakeholderanalyse beschrieben.

Konsequenterweise leitet sich hieraus auch eine Planung zur Stakeholder-Kommunikation ab.

Als beispielhaftes, wesentliches Ergebnis aus der Einbindung der unterschiedlichen Interessengruppen hat sich für das laufende Jahr die Neustrukturierung und Wieder-Intensivierung des BRUSS-Verbesserungsprozesses ergeben. Dieser Prozess ist zugleich bezogen auf die Mitarbeiter ein entscheidendes Element für die unmittelbare Beteiligung zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen, aber auch im Hinblick auf die Kunden und die Unternehmensleitung ein elementarer Baustein zur nachhaltigen Realisierung der notwendigen Produktivität.

Innovation und Produktmanagement

Wie alle unsere Geschäftsprozesse werden auch unsere Produktionsprozesse, unser Produktentwicklungsprozess und unser Produktionsprozess-Entwicklungsprozess Risikobewertungen hinsichtlich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und ihrer Umweltauswirkungen unterzogen. Dadurch stellen wir sicher, dass sie einer ständigen Verbesserung unterliegen.

In den von uns durchgeführten Lebenszyklusbetrachtungen (von der Wiege bis zum Grab) zu unseren Produktgruppen zeigte sich, dass insbesondere zwei Aspekte herausragenden Einfluss haben:

- das Gewicht der Bauteile, das über den Lebenszyklus eines Fahrzeuges hinweg im Fahrbetrieb einen Energiebedarf verursacht, die weit über dem Energiebedarf in der gesamten Herstellung (einschließlich Rohstoffen und Vorprodukten) liegt, obwohl der Gewichtsanteil unserer Produkte an einem Gesamtfahrzeug verschwindend gering erscheinen mag.
- besonders bezogen auf unsere Wellendichtringsysteme: die im Fahrzeugbetrieb verursachte Reibleistung.

Beide Aspekte betreffen direkt den Energieverbrauch im Fahrzeugbetrieb und haben damit unmittelbaren Anteil an der Erfüllung der Ziele unserer Kunden für eine nachhaltige Reduzierung der CO₂-Emissionen.

Zu den hieraus abgeleiteten Innovationszielen „Gewichtsreduzierung“ und „Reibleistungsreduzierung“, die für die betreffenden Produktgruppen auch für die Zukunft im Fokus unserer Bemühungen stehen, kommt die weitere Entwicklung zur Verbesserung der von uns gelieferten Systeme zur Abscheidung von Öl aus dem Blow-By-Gas von Verbrennungsmotoren, die einen unmittelbaren ökologischen Einfluss haben.

Das Ziel der Verringerung von Lärmemissionen der Fahrzeuge, in denen die von uns hergestellten Bauteile eingesetzt werden, unterstützen wir bereits seit langer Zeit. Unsere Gestaltungskonzepte und Produkte werden entsprechend der jeweiligen Anwendung gezielt hinsichtlich der Schallabstrahlung optimiert.

Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Für BRUSS als produzierendes Unternehmen wird der Verbrauch an Ressourcen im wesentlichen durch die Produktionsprozesse und ihre Infrastruktur bestimmt.

Die bedeutendsten Mengen an verwendeten Materialien bilden Polymere für unsere Gummiprodukte, Kunststoffe für die Verwendung in Kunststoff-Spritzgussprodukten und Metalle (vorwiegend Stahl) in Form von Versteifungselementen für unsere Gummi-Metall-Verbundteile.

Für unsere Produktionsmaschinen stellt elektrischer Strom den bei weitem wichtigsten Energieträger dar.

Verpackungen versuchen wir in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und unseren Kunden so weit als möglich auf Mehrwegverpackungen umzustellen.

Der Flächenverbrauch für unsere Produktionslinien ist ein ständiges Optimierungsziel im Rahmen des BRUSS-Produktionssystems.

Ressourcenmanagement

Den notwendigen Bedarf an Materialien versuchen wir durch ständige Optimierungen in unserer Produktentwicklung zu reduzieren. In den vergangenen Jahren konnten erhebliche Einsparungen dadurch erreicht werden, dass die Anguss- und Überlaufbereiche in den Spritzgusswerkzeugen so weit wie möglich reduziert worden sind, so dass deutlich geringere Anteile von Abfall an den produzierten Teilen entstehen. Ein seit geraumer Zeit laufender Prozess, der immer weiter fortgeführt wird, ist der Einsatz von Rezyklatmaterial für unsere Kunststoff-Ventilhauben.

Verschwendete Materialien als Folge von Produktionsausschuss und –abfall stellen nach wie vor ein erhebliches Potential dar. Die Reduzierung dieser Mengen ist daher eine permanente Zielsetzung in allen Produktionsstandorten.

Durch die Aktivitäten in einem gezielten Projekt zur Reduzierung von Gummiabfällen in unserem Mischbetrieb in Hoisdorf konnte beispielsweise 2019 die Abfallmenge auf 45 % bezogen auf das Jahr 2018 gesenkt werden. Das Ziel für 2020 beträgt 20% der Menge von 2018.

Klimarelevante Emissionen

Direkte klimarelevante Emissionen ergeben sich bei BRUSS durch Heizungsbetrieb, verschiedene andere geringfügige Aspekte, aber auch aus der Verwendung von Lösemitteln in Haftmittelsystemen für die Herstellung von Gummi-Metall-Verbundteilen. In den vergangenen Jahren sind bereits die meistens Haftmittel auf wasserbasierte Systeme umgestellt worden, es gibt aber immer noch einen Rest an Anwendungen, bei denen Lösemittel derzeit technisch nicht vermeidbar sind. Der vollständige Verzicht auf lösemittelfreie Haftmittel verbleibt als permanentes Ziel für die Zukunft.

Der größte potentielle Einfluss auf klimarelevante Emissionen liegt in der Nutzung elektrischer Energie. Bruss bezieht, soweit in den verschiedenen Standorten landesspezifisch möglich, ausschließlich 100% Ökostrom.

Klimarelevante Emissionen infolge von Reisetätigkeiten versuchen wir auf das erforderliche Minimum zu beschränken. Reisen dürfen ausschließlich nach Prüfung durch die jeweiligen Vorgesetzten geplant und durchgeführt werden.

Arbeitnehmerrechte

Bei BRUSS sind wir uns unserer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und handeln dementsprechend. Wir sehen die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften als ein wesentliches Grundprinzip wirtschaftlich verantwortlichen Handelns an und achten den Grundsatz der Legalität. Integrität und die Beachtung der Rechte Dritter bestimmen den Umgang mit unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern und dem gesellschaftlichen Umfeld.

Wir begegnen allen Menschen mit Achtung und Respekt. BRUSS erwartet von allen Mitarbeitern, dass sie höflich, objektiv, fair und respektvoll mit Kollegen und Geschäftspartnern umgehen und zusammenarbeiten. Wir fördern Chancengleichheit und unterbinden Diskriminierung.

Im Hinblick auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz ist die Einbindung der Mitarbeiter gruppenweit gleichartig als Prozess festgelegt.

Chancengerechtigkeit

Wir erlauben keine persönlichen Benachteiligungen aufgrund der nationalen Herkunft, Hautfarbe, des Geschlechts, der sexuellen Identität, des Alters, der Religionszugehörigkeit oder der körperlicher Konstitution.

Das ist verbindlich in unserem Verhaltensgrundsätzen geregelt.

Fühlen sich Mitarbeiter diskriminiert, stehen ihnen verschiedene Meldewege offen: Erste Ansprechpartner sind entweder die zuständige Führungskraft oder die jeweilige Personalabteilung. Darüber hinaus ist ein zentrales Compliance Management eingerichtet, das vertraulich und auch anonym als Kontakt zur Verfügung steht und direkt dem Chief Compliance Officer zugeordnet ist.

Qualifizierung

Kompetenz sehen wir neben Bewusstsein und Einbindung und Rückmeldung als einen wesentlichen Baustein für die Motivation unserer Mitarbeiter.

Unser Kompetenzmanagementprozess beginnt mit der Stellenbeschreibung für jeden Mitarbeiter, in der ihm Aufgaben und Befugnisse zugewiesen werden und die dafür erforderlichen Kompetenzen benannt werden. In mindestens jährlichen Gesprächen zwischen den Vorgesetzten und ihren Mitarbeitern wird unter anderem der individuell auf Basis der Stellenbeschreibung (noch) notwendige Schulungsbedarf ermittelt und es werden gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen vereinbart. Der Erfolg durchgeführter Schulungen wird systematisch bewertet.

Unterweisungen zu unseren Managementsystemen, zu Umweltaspekten, zur Arbeitssicherheit und weiteren Themen finden periodisch für alle Mitarbeiter unter Berücksichtigung der Anforderungen und Gegebenheiten in den jeweiligen Ländern der Produktionsstandorte statt.

Menschenrechte

BRUSS respektiert und unterstützt die Einhaltung der international anerkannten Menschenrechte und lehnt jegliche Form von Zwangs- und Kinderarbeit ab.

Von allen unseren Lieferanten fordern wir ausnahmslos die Einhaltung unserer „Nachhaltigkeitspolitik Lieferanten und Geschäftspartner“ in unmittelbarer Anlehnung an unsere eigenen Verhaltensgrundsätze und den darin formulierten Grundprinzipien zu rechtskonformem und nachhaltigem Handeln.

Mittelfristig planen wir, die Themenfelder Nachhaltigkeit, Soziale Verantwortung und Compliance in unser Lieferanten-Auditprogramm aufzunehmen.

Gemeinwesen

Die BRUSS Produktionsstandorte befinden sich in sehr unterschiedlichen Umgebungen zwischen eher ländlich geprägten Strukturen bis hin zu einer Lage im Randbereich einer Mega-Metropole.

So verschieden die daraus resultierenden Rahmenbedingungen auch sein mögen, streben wir dennoch überall in jeweils lokaler Verantwortung gute nachbarschaftliche Verhältnisse an. Wir sehen es als wichtig an, dass dezentral in Rahmen unserer weltweit gültigen Leitsätze jeweils die spezifischen Erfahrungen und Kenntnisse an unseren Standorten einbracht und in eigener Verantwortung gute und richtige Entscheidungen sowie Wege gefunden werden.

In unseren Kennzahlssystemen sind nachbarschaftliche Beschwerden oder andere Vorfälle zu berichten, so dass im Bedarfsfall durch die Leitung entsprechend regulierend eingegriffen werden kann.

Politische Einflussnahme

BRUSS ist politisch nicht aktiv und unterstützt keine politischen Parteien oder Gruppierungen.

Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Bei BRUSS ist ein Compliance Management eingerichtet und befindet sich im weiteren Aufbau. Die Integration in unser integriertes Managementsystem ist eines der Ziele für die kommenden Jahre.

Der Chief Compliance Officer innerhalb der Geschäftsführung der BRUSS-Gruppe wird durch „Compliance Delegates“ in jedem Werk unterstützt. Ein zentraler Kontakt steht für Fragen und Meldungen im Zusammenhang mit Compliance-Aspekten und eventuellen Vorfällen vertraulich und auch anonym zur Verfügung.

Leitfäden zum korrekten Umgang in Bezug auf Korruption und Wettbewerb sind für die BRUSS-Gruppe vorgegeben und werden periodisch geschult.

In den Bereichen Umwelt sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz werden unter Zuhilfenahme lokaler externer Rechtsexperten mehrfach jährlich in jedem Werk die zugehörigen Rechtskataster überprüft und bei relevanten Änderungen der Vorgaben und Verpflichtungen in einem standardisierten Verfahren die erforderlichen Maßnahmen bestimmt und umgesetzt.

Für Informationssicherheit und Datenschutz existiert eine Liste gesetzlicher, amtlicher, vertraglicher und anderer Anforderungen, die aktuell gehalten und deren Erfüllung überwacht wird. Mit der anstehenden Integration des Informations- und Datenschutzmanagements in unser integriertes Managementsystem werden wir noch im Jahr 2020 analoge Abläufe zu dem Prozess im Umwelt- und Arbeits- und Gesundheitsschutz einführen.